

## Abkürzungsverzeichnis der Modulbezeichnungen

### A. Systematik

1. Der erste Buchstabe gibt die Art des Moduls bzw. der Veranstaltung an:

<b>P</b>	→	Pflichtmodul
<b>W</b>	→	Wahlpflichtmodul
<b>V</b>	→	Veranstaltung
<b>F</b>	→	Fortbildungsveranstaltung

2. Der zweite Buchstabe kennzeichnet das Modul hinsichtlich der Bewertung:

<b>b</b>	→	bewertet
<b>n</b>	→	nicht bewertet

3. Die nächsten Buchstaben charakterisieren den Inhalt des jeweiligen Moduls bzw. der jeweiligen Veranstaltung,

Beispiel:      PbEBB      →      Erziehen, Beraten, Betreuen

Die Varianten bei den Wahlpflichtmodulen werden durch Ziffern. Die Zuordnung der Ziffern 1,2,3 wird durch das Kerncurriculum festgelegt.

Beispiel:      WbEBB1      →      Erziehen, Beraten, Betreuen

4. Die auf den Kompetenzbereich Unterrichten bezogenen Module erhalten alle ein „U“ als Gruppen-Kennzeichen. Danach erfolgt die Kennzeichnung

- a) als Modul, das für alle Lehrämter gleich definiert ist (siehe Übersicht B., Nr. 3)

oder

- b) als lehramtsbezogenes Modul, bezogen auf Fächer, Fachrichtungen, Lernbereiche (siehe Übersicht B., Nr. 4).

Bei mehreren auf ein Fach bezogenen Modulen erfolgt eine weitere Spezifizierung durch Ziffern. Die Zuordnung der Ziffern wird durch das Kerncurriculum festgelegt.

5. An die vorgegebenen Abkürzungen können weitere seminarinterne Kennzeichnungen angefügt werden. So kann die Verortung der einzelnen Module/Veranstaltungen innerhalb eines bestimmten Semesters durch eine in Klammern gesetzte Angabe am Schluss der Abkürzung ergänzt werden:

(E) → Einführungssemester

(H1) → Hauptsemester 1

(H2) → Hauptsemester 2

(P) → Prüfungssemester

Beispiel: PbEBB (H1)

6. Für die Bezeichnungen der Unterrichtsfächer und beruflichen Fachrichtungen werden die eingeführten Abkürzungen des landeseinheitlichen Schlüssels zum Erfassungsbeleg Z 200 übernommen (siehe Abschnitt C).

## B. Übersicht

### 1. Pflichtmodule (bewertet) nach § 42 Abs. 7 HLbG-UVO zu den allgemeinen Kompetenzbereichen

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
PbEBB	Erziehen, Beraten, Betreuen [Nr. 1a)]
PbDFB	Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen [Nr. 1b)]
PbSME	Schule Mitgestalten und Entwickeln [Nr. 1 c)]

### 2. Wahlpflichtmodule (bewertet) nach § 42 Abs. 7 HLbG-UVO zu den allgemeinen Kompetenzbereichen

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
WbEBB-1/2/3	Erziehen, Beraten, Betreuen [Nr. 2 a)] Variante 1/2/3
WbDFB-1/2	Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen [Nr. 2 b)] Variante 1/2
WbMUM-1/2/3	Methoden Und Medien einsetzen [Nr. 3 b)] Variante 1/2/3

**3. Pflichtmodule (bewertet) nach § 42 Abs. 7 HLbG-UVO zum  
allgemeinen Kompetenzbereich Unterrichten für alle Lehrämter**

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
PbULBG	<b>U</b> nterrichten: Lernprozesse <b>B</b> eobachten und nach schulformbezogenen Prinzipien <b>G</b> estalten [Nr. 3 Satz 2]
PbULPG	<b>U</b> nterrichten: Lernprozesse in den <b>P</b> rofessionell nach schulformbezogenen Prinzipien, nach Prinzipien der inneren Differenzierung und individueller Förderung und fachübergreifenden oder Fächer verbindenden Elementen <b>G</b> estalten [Nr. 3 Satz 2]

**4. Pflichtmodule (bewertet) nach § 42 Abs. 7 HLbG-UVO zum allgemeinen Kompetenzbereich  
Unterrichten auf Fächer und Fachrichtungen bezogen**

PbU...-1	Vier Pflichtmodule des Kerncurriculums, abhängig von dem Lehramt bzw. der Lehrbefähigung [Nr. 3 Satz 4a) bis 4f)]  Verwendete Abkürzungen (...) siehe C. Abkürzungen zu Fächern und Fachrichtungen
PbU...-2	

**5. Veranstaltungen (nicht bewertet) nach § 41 Abs. 3 HLbG-UVO**

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
VnBBP	<b>B</b> eraten, <b>B</b> etreuen, <b>P</b> ortfolioarbeit

**6. Pflicht- und Wahlpflichtmodule (nicht bewertet) nach § 42 Abs. 3 HLbG-UVO zur  
Kompensation, Spezialisierung und Profilbildung**

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
Pn...	<b>P</b> flichtmodul (Festlegung durch Studienseminar)
Wn...	<b>W</b> ahlpflichtmodul (Festlegung durch Studienseminar)
PnEin	<b>E</b> inführung
PnBer	<b>B</b> erufseinstieg
PnPUE	<b>P</b> rüfungsbegleitung <b>U</b> nd <b>E</b> valuation

Weitere Module in diesem Bereich werden unter Beachtung der vorgegebenen Systematik von den Studienseminaren in eigener Verantwortung nach Bedarf festgelegt.

### C. Abkürzungen zu Fächern und Fachrichtungen (landeseinheitlicher Schlüssel)

#### 1. Unterrichtsfächer

AL	Arbeitslehre
B	Biologie
CHE	Chemie
D	Deutsch
E	Englisch
EK	Erdkunde
ETHI	Ethik
EV	Evangelische Religion
F	Französisch
G	Geschichte
GR	Griechisch
ITA	Italienisch
INFO	Informatik

KA	Katholische Religion
KU	Kunst
L	Latein
M	Mathematik
MU	Musik
PHI	Philosophie
PH	Physik
RU	Russisch
SU	Sachunterricht
POWI	Politik und Wirtschaft
SPA	Spanisch
SPO	Sport
SOBS	Sonderpädagogik in Berufsbildung

#### 2. Fachrichtungen: Lehramt an Förderschulen

LH	Lernhilfe
PB	Pädagogik für praktisch Bildbare
KB	Körperbehindertenpädagogik
SH	Sprachheilpädagogik

HÖR	Hörgeschädigten-/Gehörlosenpädagogik
BLIN	Blindenpädagogik
EH	Erziehungshilfe
SEH	Sehbehindertenhilfe

#### 3. Fachrichtungen: Lehramt an beruflichen Schulen

AGWI	Agrarwirtschaft
<i>BAHO</i>	<i>Bau- und Holztechnik</i>
CHBP	Chemie-, Biologie und Physiktechnik
DRUT	Drucktechnik
ELET	Elektrotechnik
ERHA	Ernährung und Hauswirtschaft
FARA	Farbtechnik und Raumgestaltung
GESU	Gesundheit

INFB	Informatik als berufliche Fachrichtung
KÖRP	Körperpflege
METT	Metalltechnik
SOZA	Sozialwesen/Sozialpädagogik
TEBE	Textiltechnik und Bekleidung
<i>UAF</i>	<i>Unterricht in arbeitstechnischen Fächern</i>
WIVE	Wirtschaft und Verwaltung

Die kursiv geschriebenen Bezeichnungen weichen von der landeseinheitlichen Regelung ab bzw. sind eingefügt worden.